

TRUCKER-Programmtipps

Zeitraum vom 5. September bis 9. Oktober 2016

Montag, 5. September

VOX, 8.50 Uhr

Verklag mich doch!

Willi Kalischs Existenz hängt am seidenen Faden: Der LKW-Fahrer und Vater zweier Kinder verliert seinen Führerschein wegen Überfahrens einer roten Ampel. Er versucht, seine Punkte zu verkaufen, doch dafür handelt er sich eine Anzeige ein. Als ihm sein gewinnsüchtiger Chef wegen des Führerscheinverlusts kündigt, ist die junge Familie kurz davor, ihr Haus zu verlieren. Mit aller Kraft setzt sich Willi, zusammen mit seiner Frau, gegen seinen Chef zur Wehr.

Dienstag, 6. September

DMAX, 20.15 Uhr

Outback Truckers

Episode 44

Sie steuern die größten Laster der Welt auf Straßen, die diesen Namen im Grunde nicht verdienen. Die "Outback Truckers" sind in gigantischen LKWs unterwegs, wie man sie in Europa fast nie zu Gesicht bekommt. Mit ihren bis zu 50 Meter langen und 100 Tonnen schweren Fahrzeugen brettern sie bei brütender Hitze quer durch Australien. Und die Liste der Gefahren, die dabei drohen, ist lang: Buschbrände, wilde Tiere und Überschwemmungen machen ihre Touren zu unkalkulierbaren Höllentrips. Doch die Ladung muss pünktlich am Ziel sein, also nehmen die Männer sämtliche Risiken auf sich. Die spannende Doku-Serie begleitet harte Jungs auf ihren Fahrten durch Down Under - durch Gebiete, in denen jede Panne tödlich enden kann.

Asphaltierte Straßen findet man im australischen Outback nur selten. Stattdessen bekommen es Steve Grahame und seine Berufskollegen dort regelmäßig mit unbefestigten Buckelpisten zu tun. Während der Regenzeit sind diese oft überschwemmt und praktisch unbefahrbar. Deshalb muss sich der Lkw-Fahrer auf der Tour nach Balgo sputen. Trucker Cameron Smith ist derweil im Schrittempo unterwegs, denn die gigantische Ladung auf seinem Schwertransporter wiegt mehr als ein Spaceshuttle.

Samstag, 10. September

n-tv, 19.10 Uhr

n-tv Wissen

Moderation: Annett Möller

Der größte Monstertruck der Welt

hr-fernsehen, 1.30 Uhr (in der Nacht von Samstag auf Sonntag)

Notarztwagen 7

Serienstart

Angelo Bardini, der italienische Mitarbeiter von Fuhrunternehmer Naumann, hat der Tochter des Chefs versprochen, ihr am Wochenende zu helfen. Gemeinsam wollen sie einer befreundeten Familie Baumaterial transportieren. Mit einem geborgten Fünftonner machen sich die beiden auf den Weg, obwohl sie wissen, dass der alte Lkw seine Macken hat. Angelo bringt die Ladung wohlbehalten zur Baustelle, doch auf der Rückfahrt passiert ein Unglück. Als Dr. Brandenburg mit dem Notarztwagen 7 zur Unfallstelle kommt, bietet sich ihm ein schlimmer Anblick ...

Donnerstag, 15. September

arte, 16.15 Uhr

Das Meer der Anden

Menschen am Titicacasee

Der Titicacasee ist der höchstgelegene schiffbare See der Welt. Auch die Lkw-Fahrerin Eugenia Paje lebt am Titicacasee, dessen westlicher Teil zu Peru gehört, der östliche zu Bolivien. Eugenia hat Angst vor den tückischen Wellen und dem eiskalten Wasser. Zweimal täglich muss sie den See auf dem Weg zu einem Steinbruch mit ihrem Lkw überqueren - auf einer kippligen Holzfähre. Schon häufig sind die Fähren mitsamt ihrer Ladung gekentert. Doch die 35-jährige Indiofrau liebt ihren Job als eine der wenigen weiblichen Truckerinnen - und sie muss von ihrem Einkommen zwei kleine Kinder ernähren.

Samstag, 17. September

N24, 15.15 Uhr

Auftrag Schwertransport - Giganten auf Reisen

Wie lassen sich 46 Meter lange Windradflügel und ein fünf Meter hohes Bohrkopfgetriebe durch schwieriges Gelände manövrieren? Trotz Spezialvorrichtungen und technischer Tricks verlangt der Transport präzise Millimeterarbeit, da jede Kurve oder Kreuzung eine Herausforderung darstellt. Die N24-Reportage zeigt zwei Schwerlastspeditionen und die außergewöhnlichen Lösungen der Transporteure für die fast aussichtslosen Probleme.

Sonntag, 18. September

n-tv, 5.15 Uhr

75 Jahre SUV - Die Geschichte der Geländewagen (2 Folgen)

Vom Nutzfahrzeug des US-Militärs zur Kultmarke - der Jeep hat das geschafft. In 75 Jahren entwickelt er sich zum Vorgänger aller bis heute gebauten SUV's und die zählen mittlerweile zur neuen Luxusklasse. Was macht den Reiz des Jeeps aus? Die n-tv Dokumentation begibt sich auf eine spektakuläre Reise in die Vergangenheit und zeigt wie und warum der Jeep die Autowelt so sehr prägt.

hr-fernsehen, 18.30 Uhr

Polizei-Streife in der Luft

Diebe haben in der Nacht in Darmstadt eine Walze im Wert von über einer Million Euro geklaut und vermutlich auf einen LKW geladen. Doch wo ist der LKW jetzt unterwegs? Was die Diebe nicht wissen: Die Baumaschine sendet GPS-Signale aus - und diese Daten kann die Polizei nutzen. So schweben die Beamten der Polizeifliegerstaffel Egelsbach mit ihrem Hubschrauber schnell über der A3. Unter ihnen ein Sattelschlepper. Von dort kommen die Signale. Die Walze ist vermutlich unter der Plane des Anhängers versteckt. Aus 1.000 Metern Höhe verfolgen die Piloten den Lastwagen. An einer Rastanlage stoppen die Fahrer. Die fliegenden Polizisten informieren die Kollegen am Boden. Sie greifen zu und nehmen die Diebe fest.

Montag, 19. September

N24 doku, 16.15 Uhr

Laster und Legenden - Deutschlands LKW-Sammler

Bei dem Wort "Oldtimer" denkt man kaum zuerst an alte LKW. Dabei gibt es viele Menschen, die ein Faible für alte Trucks haben und all ihre Zeit und Energie in die Erhaltung der Riesen investieren. Allein die Nutzfahrzeuge Veteranen Gemeinschaft (NVG) zählt knapp 1.000 Mitglieder. So unterschiedlich wie die Nostalgie-Trucks selbst, sind auch ihre Besitzer. N24 besucht große und kleine LKW-Liebhaber und zeigt, warum ihre Lieblinge noch lange nicht reif für den Schrottplatz sind.

Dienstag, 20. September

ZDFInfo, 8.15 Uhr

Polizei im Einsatz - Streife auf der Autobahn

Defekte Bremsen, ungesicherte Ladungen, übermüdete Fahrer - viele Lkws auf deutschen Autobahnen sind tickende Zeitbomben.

Die niedersächsische Autobahnpolizei hat bei Lkw-Kontrollen eine erschreckend hohe Trefferquote, wenn es um das Aufdecken von Verkehrsdelikten geht. Gleiches gilt für die Berliner Streifenpolizisten, die Tag für Tag auf den Straßen für Ordnung sorgen müssen.

"SPIEGEL TV Wissen" hat die Beamten bei ihrer Arbeit begleitet und zeigt, was die Polizistinnen und Polizisten jeden Tag aufs Neue antreibt, ihren Dienst zu tun.

Mittwoch, 21. September

Bayerisches Fernsehen, 19.00 Uhr

STATIONEN

Wagen, Walz und Wanderzirkus - Menschen unterwegs

Zirkusleute und Schausteller sind die meiste Zeit des Jahres unterwegs, haben keine feste Adresse und schon gar keine Gemeinde, der sie sich zugehörig fühlen. Ebenso „unstet“ ist die Truppe vom Wandertheater Comodia Mundi. Die Schauspieler erfahren Heimat auf besondere Weise in ihrer eigenen Wagenburg. Und ständig unterwegs ist auch der Huber-Clan, Lkw-Fahrer in drei Generationen, die schon so manche Gefahrensituation auf der Straße er- und überlebt haben.

Donnerstag, 22. September

N24, 15.25 Uhr

Zweites Zuhause: Autobahn - Auf Tour mit einem Vollbluttrucker

Lkw-Fahrer müssen nicht nur am Steuer konzentriert sein und dafür sorgen, dass die geladene Ware fristgerecht und heil beim Kunden ankommt. Sie müssen auch kräftig mit anpacken. Abladen, einlagern und sobald die Regale im Lager voll sind, wartet schon wieder der nächste Auftrag.

Freitag, 23. September

n-tv, 19.05 Uhr

Der Burger-Truck

Ein mobiler Burgerladen in einem alten amerikanischen Truck? Das geht! In der Nähe von Köln werden die aufregenden Gefährte liebevoll restauriert. Täglich wird dort an verschiedenen Trucks gleichzeitig geschraubt, lackiert und geschweißt. Die n-tv Dokumentation blickt dem Team über die Schulter, zeigt die spannenden Herausforderungen bei dieser Arbeit und die Ergebnisse der außergewöhnlichen Umbaumaßnahmen.

Sonntag, 25. September

NDR Fernsehen, 12.15 Uhr

die nordreportage: Alte Laster auf großer Fahrt

Es ist die unglaublichste Idee, die die Oldtimerexperten aus Einbeck je hatten: 43 historische Lkw sollen im Konvoi über 200 Kilometer durch Niedersachsen fahren. Das gab es in Deutschland noch nie. Das Automobilmuseum PS.Speicher aus Einbeck hat die Fahrzeuge aus dem Lkw-Oldtimer-Museum in Sittensen gekauft. Jetzt sollen alle fahrtüchtigen Laster in einem anderthalb Kilometer langen Korso zum neuen Ausstellungsort nach Einbeck fahren. Dafür wurden extra erfahrene Oldtimerfahrer rekrutiert und an den Strecken spezielle Pannenhelfer postiert. Denn es ist nicht klar, ob die Oldtimer das Ziel überhaupt erreichen. "die nordreportage" begleitet das Abenteuer der 80 Jahre alten Laster auf der Straße.

NDR Fernsehen, 14.15 Uhr

Brummis, Busse und Verkehr

Nutzfahrzeug Messe Hannover

Selbstfahrende Lkw, abgasfreie Elektrobusse und die Verkehrsvisionen der Zukunft: Moderator Stefan Pinnow führt über die weltweit größte Nutzfahrzeugmesse in Hannover und spürt die aktuellen Trends auf. Nutzfahrzeughersteller aus der ganzen Welt, ihre Zulieferer, Brummi- und Busfahrer blicken vom 22. bis 29. September 2016 auf die niedersächsische Landeshauptstadt. Denn auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) Nutzfahrzeuge in Hannover gibt es nicht nur zahlreiche Weltpremierer zu entdecken. Dort wird auch gezeigt, wie etwa die Digitalisierung die Transportwelt verändern kann, wie durch selbstfahrende Lkw-Konvois Sprit und Platz auf den vollen Straßen gespart und wie der Verkehr für alle Teilnehmer sicherer werden kann. Das NDR Team ist nicht nur auf der Messe unterwegs, sondern schaut auch hinter die Kulissen, etwa wo überall im Norden schon umweltfreundliche Elektrobusse im Einsatz und wie die Erfahrungen damit sind, wie der weltweit erste selbstfahrende Bus mitten in der Stadt erprobt wird und wie eigentlich der Alltag eines Lkw-Fahrers auf den norddeutschen Straßen aussieht. Diese Sondersendung zeigt die aktuellen Trends bei Trucks, Bussen sowie im Verkehr und welche Neuheiten bereits auf norddeutschen Straßen erprobt werden.

Dienstag, 27. September

NDR Fernsehen, 14.45 Uhr

Der Hafen

die nordstory

Eigentlich ist fast alles alt im Emdener Hafen. Daher gibt es jede Menge zu tun: in der alten Seeschleuse, am Kai im Binnenhafen oder am Getreidekai. Langeweile kommt dort nie auf. Einmal am Tag kommt auch Kalle, der Trucker, in den Emdener Hafen.

Donnerstag, 29. September

NDR Fernsehen, 14.45 Uhr

die nordstory - Schlepper, Lotsen, Kreuzfahrtträume

Rostocks Hafen im Winterstress

Die Skandinavien-Fähren fahren rund um die Uhr, Hunderte Lkw und Pkw werden täglich zwischen Rostock und Gedser in Dänemark transportiert. Eine logistische Herausforderung und Stress pur für die Mannschaften, die innerhalb kürzester Zeit die Fahrzeuge einweisen müssen.

Freitag, 30. September

ARD-alpha, 14.15 Uhr

Logistik heute

Der globalisierte Handel

Bestellen und los geht's: Durch die Globalisierung wächst das weltweite Handelsvolumen jährlich um 6,5 bis 8 Prozent. Möglich wird dies durch eine perfekt organisierte Logistik, die Güter aus allen Ländern zu uns bis an die Haustür bringt. Der Film zeigt, wie ausgeklügelte Logistik unser heutiges Leben bestimmt, welche Chancen sie uns auch in Zukunft bieten wird, aber auch, welche Gefahren eine weltweit vernetzte Logistik für unsere Umwelt haben kann.

Wer heute mit seinem Smartphone einen Pullover oder ein Buch bestellt, nutzt die globalisierte Logistik, wahrscheinlich ohne groß darüber nachzudenken. Die weltweit funktionierende Logistik, also der Austausch von Waren und Dienstleistungen, ist die momentan weltweit am schnellsten wachsende Branche.

Der Film "Logistik heute" zeigt, wie dringend für diesen boomenden Wirtschaftszweig gut ausgebildete junge Leute mit IT-Kenntnissen gesucht werden. Denn ebenso wie bei der industriellen Produktion werden auch die Abläufe in der Logistik zunehmend digitalisiert: So wird aus dem traditionellen Speditionsgewerbe die Logistik 4.0 und aus dem Beruf des Speditionskaufmanns der KEP-Kaufmann oder die KEP-Kauffrau, wobei "KEP" für Kurier-Express und Postdienstleistungen steht.

Dabei immer wichtiger: Die sogenannte Just-in-time-Lieferung, also die Lieferung zur richtigen Zeit an den richtigen Ort. Und so zeigt der Film wichtige technische Neuerungen und Erfindungen, wie zum Beispiel Displays in der Frontscheibe von Gabelstaplern oder sogenannte "Intelligente Container" mit RFID-Chips: Entwickelt wurden sie von der TU München und werden bereits von Firmen in der Praxis erprobt.

Die Globalisierung, also die weltweit miteinander verbundene Weltwirtschaft mit ihrer Logistik ist eigentlich nichts Neues. Es gab sie immer schon. Nur dauerte früher alles länger, nämlich Wochen, Monate und manchmal sogar Jahre, bis die Ware an seinen Empfänger kam. Ob Seide oder Gewürze aus dem fernen China oder Arabien: Kaufleute der berühmten Hanse in Norddeutschland segelten zu fernen Ländern und brachten Güter und neue Ideen zurück in die Heimat. Die Hanse gründete Niederlassungen in ganz Europa und brachte Fortschritt und Wohlstand. Statt den Koggen der Hanse sind heute Containerschiffe das wichtigste Transportmittel und Häfen wie Hamburg oder Shanghai die Basis der globalisierten Logistik. Statt wie früher auf Züge werden die Waren vom Schiff heute zunehmend auf LKWs verladen und im ganzen Bundesgebiet verteilt.

Die sogenannte Just-in-time-Lieferung zu rechten Zeit am rechten Ort sorgt jedoch neben den Vorteilen für den Konsumenten auch für Probleme: Denn der Zeitdruck für die Fahrer wird immer größer und die steigende Zahl von LKW-Transporten sorgt für immer mehr Abgase, die unsere Atmosphäre belasten.

Montag, 3. Oktober

arte, 12.25 Uhr

360° Geo Reportage

Bolivien, Lebensader Todesstraße

Zwischen dem Hochland der Anden im Westen und dem Quellgebiet des Amazonas im Osten fällt die Landschaft Boliviens um 4.000 Meter ab. Damit ist der Andenstaat das Land mit den größten Höhenunterschieden in Südamerika. In Lagen zwischen 1.200 und 1.800 Metern liegen die steilen Täler und Hänge der Yungas, an denen Kaffee, Obst, Gemüse und Koka-Sträucher gedeihen. Der Transport der begehrten Fracht wird per LKW organisiert, die die entlegene Region über die gefährlichsten Straßen der Welt, vor allem über die Carretera de la Muerte, die gefürchtete Todesstraße, erreichen.

In Bolivien gedeihen in Höhenlagen zwischen 1.200 und 1.800 Metern in mildem, feuchtem Klima Kaffee, Obst, Gemüse und vor allem Koka-Sträucher, mit denen sich viel Geld verdienen lässt. Die Blätter dieser Pflanze helfen gegen Kopfschmerzen, Übelkeit, Hunger und die weit verbreitete Höhenkrankheit. Aber sie dienen auch zur Herstellung von Kokain. Der Koka-Anbau ist weltweit verboten - außer in Boliviens Hochland. Den Transport der begehrten Fracht über schmale, ungesicherte Passstraßen bis in die Metropole La Paz übernehmen mutige Lkw-Fahrer.

Einer von ihnen ist Bernabé Quispe, der selbst Koka-Bauer ist. Täglich steuert er seinen 24 Jahre alten Lastwagen über die wohl gefährlichste Route der Welt. Die Straße ist nur zwei bis drei Meter breit und fällt auf einer Seite 800 Meter steil ab - ohne sichernde Leitplanke. In nahezu jeder Kurve zeugen kleine Kreuze von den Opfern, die die Todesstraße bereits gefordert hat. Zwischen La Paz und der Provinzhauptstadt Coroico gibt es zwar neuerdings eine gut ausgebaute, breite Landstraße, aber zu allen anderen Orten entlang Bernabé Quispes Route führt nur die mörderische Schotterpiste. Über die transportiert er, stets begleitet von seiner Frau, Orangen und Säcke voller Koka-Blätter für den Markt Villa Fátima in La Paz. Nur hier dürfen die umstrittenen Blätter gehandelt werden. Rund 400 Euro verdient Bernabé Quispe regelmäßig an seiner Koka-Ernte. Das meiste davon spart er für einen neuen Truck, denn der alte Lkw macht immer häufiger Probleme.

An einem Sonntag im August macht sich Bernabé Quispe auf zum Titicacasee. Dort beten jedes Jahr Tausende Bolivianer am Schrein der Jungfrau von Copacabana. Auf seinem Weg begegnet er Schamanen und auch Abenteurern, die auf Mountainbikes freiwillig die Todesstraße herunter rasen. Und er trifft einen Klimaforscher, der die Gründe für die rasante Gletscherschmelze in den Anden erforscht.

Donnerstag, 6. Oktober

3sat, 13.20 Uhr

Fahrt ins Risiko (1/5)

Unterwegs durch Mali

Die fünfteilige Dokumentationsreihe "Fahrt ins Risiko" begibt sich auf eine Reise über die gefährlichsten Straßenabschnitte der Welt. Im westafrikanischen Land Mali verdienen die Straßen diese Bezeichnung eigentlich nicht: Es handelt sich um staubige, holprige Pisten. Nur mit großer Mühe und für wenige Monate im Jahr sind sie überhaupt befahrbar.

3sat, 14.05 Uhr

Fahrt ins Risiko (2/5)

Im Labyrinth von Dhaka

Extrem dichter Verkehr zeichnet Bangladeschs Hauptstadt Dhaka aus. Der tägliche Kampf ums Überleben, in einem der bevölkerungsdichtesten Länder, wird auf den Straßen geführt.

3sat, 14.50 Uhr

Fahrt ins Risiko (3/5)

Die Eisstraße durch Sibirien

Die Pisten Sibiriens sind im Winter monatelang schneebedeckt, vereist und schwer zu befahren. Im Frühling verwandeln sie sich in morastige Flächen und sind nicht mehr passierbar.

3sat, 15.30 Uhr

Fahrt ins Risiko (4/5)

Traumstraße an der Adria

Der vierte Teil der Reihe führt über die "Adria-Magistrale", eine der schönsten Küstenstraßen, die allerdings durch schwindelerregende Abgründe zur Alptraumstraße werden kann.

3sat, 16.15 Uhr

Fahrt ins Risiko (5/5)

Highway im Himalaya

Indiens Zugang zum Dach der Welt ist ein 475 Kilometer langer Verkehrsweg, der die Stadt Manali mit Leh, dem zentralen Ort der Region Ladakh, verbindet. Die Bezeichnung als "Highway" ist wörtlich zu nehmen, denn die Route führt über fünf der höchsten befahrbaren Bergpässe der Welt - darunter dem Lachulung La mit 5.059 Metern und dem Taglang La mit 5.325 Metern. Die Überwindung dieser Pässe bedeutet für Fahrer und Begleiter eine große Herausforderung. Die dünne Luft führt zu Atemnot und Höhenkrankheit, die plötzlich einsetzen kann.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

Quelle: Redaktionsbüro Radio + Fernsehen, www.rtf-online.de